

Gemeinde Quarnbek

Protokoll zum

Wege- und Umweltausschuss am 03. November 2016

Außentermin Dorfstraße Stampe, 19.00 Uhr:

Besichtigung der Örtlichkeit durch drei Ausschuss-Mitglieder, kurze Erörterung der Möglichkeiten der Befestigung der westlichen Seite der Dorfstraße auf ca. 140 Meter Länge.

Ausschuss-Sitzung im Multifunktionsraum der Schule Strohbrück, 19.30 Uhr

Anwesende:

Johann Schirren GV Vorsitzender
Frank Stephan GV
Ingrid Wendel GV
Manuela Perle bgl. Mitglied
Lena Höfer bgl. Mitglied - fehlt entschuldigt

Gäste: BM Klaus Langer, Cedric Boudin GV, Carsten Bock GV, Thomas Stampa GV,
4 Bürger

Tagesordnung:

1. Die Sitzung wurde um 19:30 eröffnet
2. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß und die Beschlussfähigkeit war gegeben
3. Wahl der Protokollführerin: Manuela Perle
4. Das Sitzungsprotokoll vom 20.07.2016 wurde mit 4 Stimmen einstimmig bestätigt.
5. Oberflächenentwässerung - Fragebogen an die Bürger

Die Gemeinde ist aus Haftungsgründen verpflichtet zu wissen, wohin die Anwohner das Regenwasser abführen. Bürger, die das Regenwasser auf dem eigenen Grund versickern, handeln in Eigenverantwortung. Die Gemeinde haftet in diesem Fall nicht bei Problemen.

Bei der Hälfte der Grundstücke der Gemeinde ist der Regenwasserabfluss nicht bekannt, das sind ca. 500 Grundstücke.

Die Fragebögen werden zusammen mit Katasterkarten verschickt, in die die Anwohner mittels Zeichenklärung die Regenwasserabführung einzeichnen sollen. Es wurde von der Firma TSM absichtlich auf die Einzeichnung bereits bekannter Leitungen verzichtet, damit die Anwohner nicht verleitet werden, die Regenwasserabführung pauschal dort einzuzeichnen. Der Ausdruck der Katasterkarten ist der zeitlich limitierende Faktor. Eine Versendung des Fragebogens ist daher erst zum Ende des Jahres möglich.

→ Der Wegeausschuss empfiehlt der GV das Amt zu beauftragen die Katasterauszüge zu erstellen und die Umfrage zu veranlassen. Das Konzept zur Befragung kann im Januar auf der Bürgerversammlung vorgestellt werden.

6. Bürgerantrag zur Geschwindigkeitsreduzierung im Kirchkamp Flemhude

Zur Zeit besteht im Kirchkamp Tempo 30. Dies ist nach Meinung der Anwohner in Anbetracht der geringen Breite des Kirchkamp und der Tatsache, dass dort viele Kinder spielen und dem Publikumsverkehr der Kirchengemeinde, zu schnell.

Die Anlieger beantragen eine Reduktion der Geschwindigkeit auf 10 kmh sowie Schwellen zur Geschwindigkeitsreduktion. Die Schwellen zur Geschwindigkeitsreduktion werden von den landwirtschaftlichen Fahrzeugen, die dort verkehren kaputt gefahren. Außerdem behindern die Schwellen beim Winterdienst.

→ Empfehlung an GV einen Antrag auf Tempo 10 im Kirchkamp bei der Straßenverkehrsaufsicht zu stellen.

7. Ausgleichspflanzungen Bahn AG

Bei der Bahn AG ist es zu einem Personalwechsel gekommen, wodurch es zu weiteren Verzögerungen kommt durch Einarbeitung des neuen Personals.

→ Empfehlung an GV abzuwarten.

8. Weiteres Vorgehen bezüglich Stelen in den Ortsteilen

Die Holzstelen sollen zum Herbst abgebaut und in der Schule restauriert werden. Die Stele sollen neue Profile bekommen. Es wurde vorgeschlagen an den Stelen eine kleine Plakette anzubringen, mit den Namen der Schüler, die die jeweilige Stele restauriert haben. Zum Frühjahr sollen die Stelen wieder aufgebaut werden.

9. Haushaltsansätze des Wege- und Umweltausschusses 2017 gemäß beiliegender Liste (Haushaltsansatz 2016 Wegeausschuß)

10. Verschiedenes

10a. Außentermin: Sand-Einspülungen in die Kanalisation Dorfstraße Stampe

Durch den unbefestigten Straßenrand kommt es bei Regen immer wieder zu Sandabtragungen, die dann letztendlich in die Kanalisation gespült werden. Die sehr regelmäßig zu erfolgende Reinigung des Kanalabschnitts ist sehr kostspielig.

Mögliche Vermeidungsmaßnahmen wurden diskutiert.

Firma Tantow soll ein Angebot erstellen für Rasengittersteine aus Beton bzw. aus Kunststoff.

10b. Straßenreinigungssatzung

Karte missverständlich, gilt dies nur für Winterdienst oder auch für die Reinigung. Diskussion darüber, ob den Bürgern die Reinigung an den Straßenrändern der Landstraße zugemutet werden kann oder ob die Gemeinde regresspflichtig gemacht werden kann, wenn sie die Bürger zu Arbeiten verpflichtet, für die eigentlich Sicherungsmaßnahmen erforderlich wären. Zu diesem Punkt soll das Amt noch einmal kontaktiert werden.

Die Sitzung des Ausschusses wurde um 21.37 Uhr geschlossen.

Quarnbek, den 13.11.2016

Vorsitzender
Johann Schirren

Protokollführerin
Manuela Perle